

# Stimm- und Sprechstatus von Lehramtsanwärtern

## Lehrer sind hohen stimmlichen Anforderungen ausgesetzt

Drei Risikofaktoren im Lehrberuf begünstigen die Entstehung einer Stimmstörung (vgl. Schneider/Biegenzahn 2007)



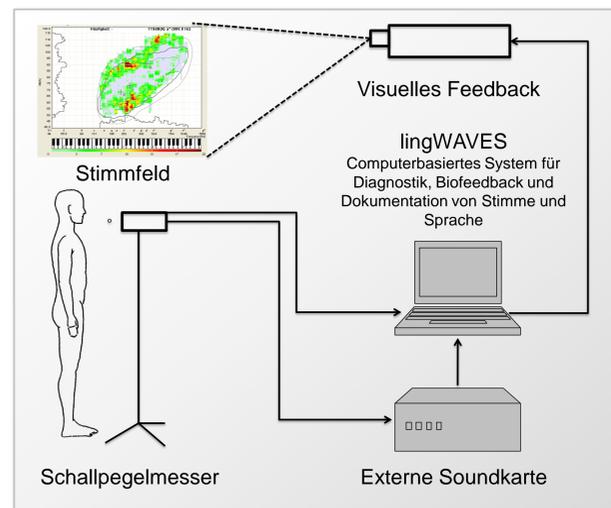
Stimmstörungen bei Lehrern haben drastische Auswirkungen

Private	Wirtschaftliche	Verstehens- & Behaltensleistung	Schülergesundheit
Geringere Lebensqualität	Stundenausfall & Berufsunfähigkeit	Enkodierungsaufwand ist zu groß	Schüler passen sich den Stimmgewohnheiten ihrer Lehrer an
Sapir, Keidar, Mathers-Schmidt (1993)	Kutej (2011)	Morton & Watson (2001)	Krech (1960) Carpenter Effect Ideallgesetz

## Untersuchungsaufbau und Methode: Momentaufnahme Stimmscreening

1. Anamnesebogen zur Erhebung des Stimm- und Sprechstatus
  2. Standardtext „Nordwind und Sonne“
  3. Stimmeinsatz – Stimmabsatz anhand von Testsätzen
  4. Sprechstimme/Rufstimme (leise, normal, laut, Rufstimme)
  5. Voice-Range-Profil (Singstimme): physiologischer Stimmumfang, Dynamikbreite und Tonhöhenumfang
  6. Stimmklang (Irregularität, Rauschen, Heiserkeit)
  7. DSI (Dysphonia-Severity-Index)
  8. Vortragsleistung & Gedichtvortrag
- (Angelehnt ans Basisprotokoll der European Laryngological Society 2001)

Beobachtung/auditiv	Messung/akustisch
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Tonus</li> <li>▪ Atemtyp, Atemart</li> <li>▪ Stimmklang</li> <li>▪ Stimmeinsatz, Stimmabsatz</li> <li>▪ Stimmsitz</li> <li>▪ Indifferenzlage</li> <li>▪ mittlere Sprechstimmlage</li> <li>▪ Modulation</li> <li>▪ Lautheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Oszillographie</li> <li>▪ Spektrographie</li> <li>▪ Sprechstimmfeld</li> <li>▪ Rufstimme</li> <li>▪ physiologischer Stimmumfang</li> <li>▪ Tonhöhenumfang</li> <li>▪ Dynamikbreite</li> <li>▪ Periodizitätsanalysen: Jitter und Shimmer</li> <li>▪ Tonhaltedauer</li> <li>▪ Dysphonia-Severity-Index</li> </ul>

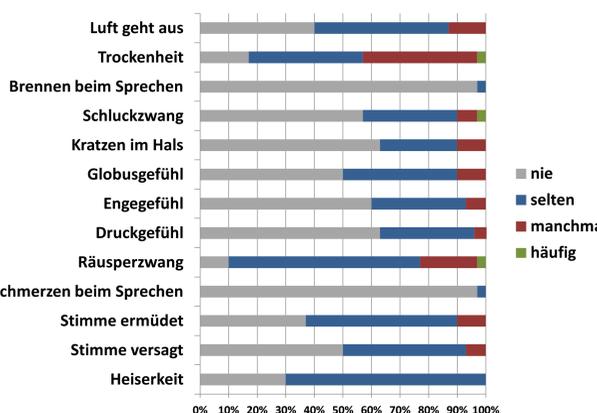


## Vorläufige Ergebnisse

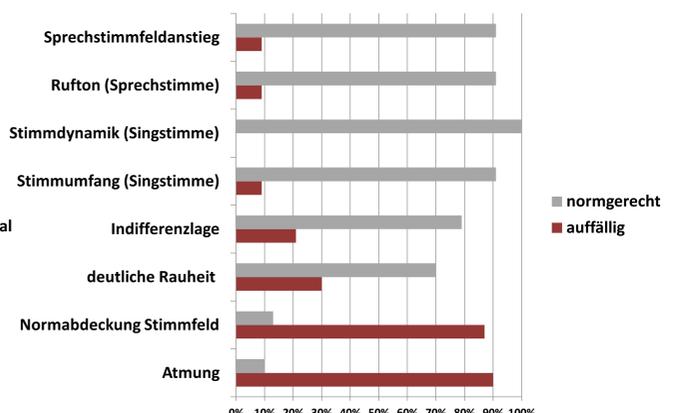
Die untersuchten Studenten haben kaum Vorbildung in den Bereichen „Stimme, Atmung, Rede, Gespräch“



Ein Großteil der untersuchten Studenten klagt über „Trockenheit“, „Räusperzwang“ und „Heiserkeit“

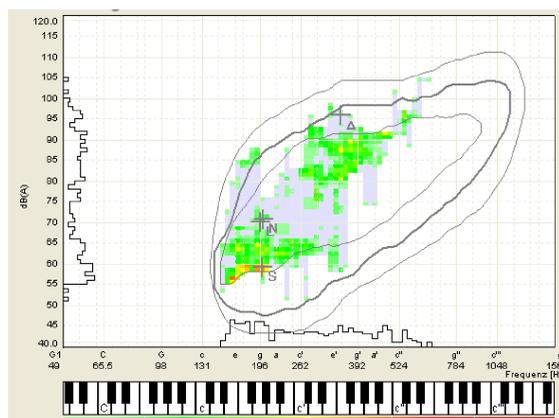


Die unters. Studenten weisen besonders Auffälligkeiten in den Bereichen „Normstimmfeldabdeckung“ und „Atmung“ auf

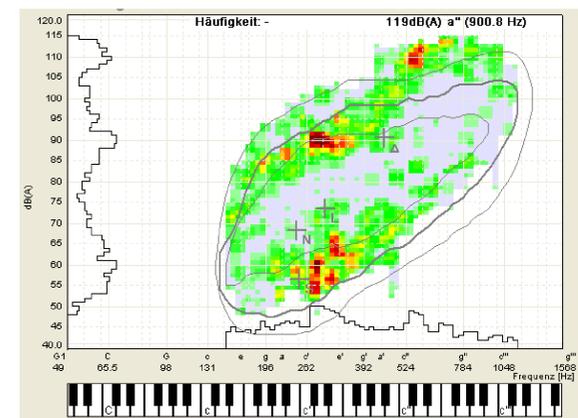


## Diskussion

1. Haben Vorbildungen in den Bereichen Stimm- und Sprechbildung einen positiven Effekt auf den Stimmgebrauch der Probanden?
2. Haben Chor- und Theatererfahrungen einen positiven Effekt auf den Stimmgebrauch der Probanden?
3. Wirken sich die unter 1. und 2. genannten Erfahrungen positiv auf den sprecherischen Nachvollzug von Dichtung und Vortragsleistungen aus?
4. Durch welche Interventionen können die Sprechleistungen verbessert werden?
5. Welche Entwicklung nehmen Lehrerstimmen mit stimmpathologischem Befund?



**Eingeschränktes Stimmfeld: 39% Normabdeckung**  
Verlust von Piano und Forte mit eingeschränktem Tonhöhenumfang, Stimmklang heiser



**Ausgeprägtes Stimmfeld: 122% Normabdeckung**  
Überdurchschnittlicher Dynamik- und Tonhöhenumfang, Stimmklang normal